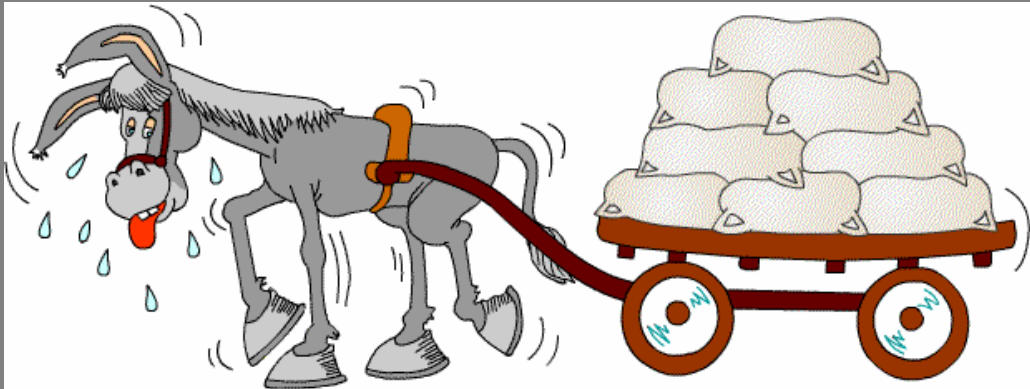


Was versteht man unter Herzschwäche?

Das Herz ist schwach und kann seine Aufgaben nicht mehr erfüllen.

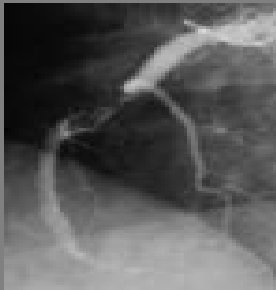
Die Organe des Körpers werden nicht mehr ausreichend mit Blut und damit Sauerstoff versorgt.



Was sind die Ursachen der Herzschwäche?

Sämtliche Herzerkrankungen können zur Herzschwäche führen.

Allen voran sind Durchblutungsstörungen (koronare Herzerkrankung) und hoher Blutdruck zu nennen.



Es können jedoch auch Erkrankungen ausserhalb des Herzens wie ausgeprägte Blutarmut oder Schilddrüsenüberfunktion zu Zeichen der Herzschwäche führen.

Welche Symptome verursacht die Herzschwäche?

Ein wichtiges Zeichen ist die Kurzatmigkeit. Anfangs besteht sie unter Belastung, später sogar in Ruhe.

Die körperliche Leistungsfähigkeit ist zunehmend eingeschränkt.

Dazu kommen Wassereinlagerungen im Körper, die sich meist als geschwollene Knöchel zeigen.

Daneben besteht eine Bedrohung durch Herzrhythmusstörungen.

Welche Untersuchungen sind bei der Herzschwäche nötig?

Neben der körperlichen Untersuchung liefert schon das EKG oft wesentliche Informationen.

Die Schlüsselposition nimmt die Ultraschalluntersuchung des Herzens ein. Hiermit können nahezu alle Erkrankungen des Herzmuskels und der Herzklappen erkannt und näher beurteilt werden.

In der Regel ist auch eine Herzkatheteruntersuchung notwendig, da sich hinter einer Herzmuskelschwäche nicht selten eine koronare Herzerkrankung (Verengung der Herzkranzgefäße) verbirgt.

Belastungs-EKG und insbesondere die Ergospirometrie sind wertvolle Instrumente zur Beurteilung der Behandlung.

Nicht selten gefährden Herzrhythmusstörungen den Patienten; dies kann u.a. mit einem Langzeit-EKG abgeschätzt werden.

In einzelnen Fällen kann auch die Entnahme einer Herzmuskelprobe sinnvoll sein.



Wie kann die Herzschwäche behandelt werden ?

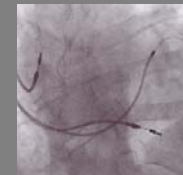
Wie bei den anderen Herzerkrankungen sind auch hier Allgemeinmassnahmen zu beachten.



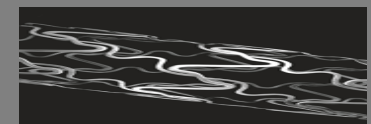
Die zentrale Position nimmt die Medikamentenbehandlung ein. Eine sorgfältige und schrittweise Einstellung ist hier besonders wichtig.



Einige Patienten haben grossen Nutzen von einer speziellen Form der Herzschrittmachertherapie („biventrikuläre“ Stimulation), andere benötigen einen implantierbaren Defibrillator.



Behebbare Ursachen müssen entsprechend behandelt werden (Ballonaufdehnung und Einsetzen eines Stents oder Bypassoperation bei Herzkranzgefäßverengung; Klappenoperation bei Herzklappenfehlern; Ausgleichen einer Blutarmut etc.).



Was kann man von der Behandlung erwarten?

Eine konsequente Therapie kann in der Tat eine beträchtliche Steigerung der Leistungsfähigkeit und damit der Lebensqualität bewirken.

